



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 15. JAHRGANG • AUSGABE NR. 23 • 6. JUNI 2007

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de/stadtblatt +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Das Ende der Rüttelstrecke naht

Die Erneuerung der Rohrbacher Straße beginnt – „Bau-Wochenende“ vom 8. bis 10. Juni – RNV-Sonderfahrplan

In der kommenden Woche beginnen die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), die Stadt Heidelberg und die Stadtwerke Heidelberg (SWH) mit der Erneuerung der Rohrbacher Straße. Doch schon am Wochenende müssen Autofahrer Umwege in Kauf nehmen und die Fahrgäste in Busse umsteigen, denn die RNV baut zuvor Weichen ein.

In den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag (8./9. und 9./10. Juni) stellt die RNV den Straßenbahnverkehr in der Rohrbacher Straße ein. Es verkehren Ersatzbusse. Für den Autoverkehr ist die Rohrbacher Straße zwischen Franz-Knauff-Straße und Görresstraße von Freitag, 6 Uhr, bis Sonntag, 12.30 Uhr, gesperrt. Zwischen Franz-Knauff-Straße und Leiblweg darf in manchen Bereichen nicht geparkt werden.

Ab Sonntag, 10. Juni, wird die Rohrbacher Straße zur Einbahnstraße in Richtung Rohrbach, für die Straßenbahn steht nur ein Gleis zur Verfügung. Die Linie 23 fährt bis zum Abschluss der Gleiserneuerung in Neuenheim/



Rohrbacher Straße: Halteverbotsschilder sind die Vorboten der Bauarbeiten.

Foto: Rothe

Handschuhsheim nur zwischen Bismarckplatz und Leimen, die Haltestelle Rheinstraße wird nicht bedient. Die Linie 24 verkehrt während der Bauzeit nur zwischen Handschuhsheim und Bergfriedhof. Die Linie 29 fährt nicht mehr durch die Feuerbachstraße, sondern über die Römerstraße zum S-Bahnhof Weststadt/Südstadt,

die Fahrgäste müssen an der verlegten Haltestelle Feuerbachstraße zusteigen.

Die besten Verbindungen für Fahrgäste aus dem Süden zum Hauptbahnhof: vom Boxberg mit der Linie 29 bis S-Bahnhof Weststadt/Südstadt, dann umsteigen in Linie 24 oder Linie 33 ab Louise-Ebert-Zen-

trum. Vom Emmertsgrund mit der Linie 29 ab Mombertplatz bis S-Bahnhof Weststadt/Südstadt, dann umsteigen in Linie 24 oder Linie 33.

Ein Sonderfahrplan „Rohrbacher Straße“ liegt in den Fahrzeugen aus und ist im RNV-Kundenzentrum auf dem Bismarckplatz erhältlich. rie

INHALT

Neue Gleise 3

Endspurt in Neuenheim: Am 10. Juni beginnt der letzte Bauabschnitt der Gleisanierung auf der B 3. Ein Ersatzbus für die Linie 23 ist ab Sonntag ganztägig im Einsatz. Der Autoverkehr wird weiterhin über Berliner Straße/Bergstraße umgeleitet.

Die HVV-Seite 4

Heidelberger Stadtwerke stellen ihre Kunden vor: Karin Weitzel vom Modehaus Niebel berichtet über Vergangenheit und Zukunft des bekannten Handschuhsheimer Bekleidungsgeschäftes.

Neue Orgel 8

Pfingsten 2009 soll die neue Orgel der Jesuitenkirche erstmals erklingen. Bis dahin werden noch weitere Patinnen und Paten für die 3.829 Orgelpfeifen gesucht. Ab 25 Euro ist man dabei.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	5/6
Wichtiges in Kürze	6
Infos / Service	7
Impressum	7

Literaturtage

Wenn der hundert Jahre alte „Danspaleis“ auf dem Uniplatz steht, ist es wieder soweit: Die Heidelberger Literaturtage beginnen. Vom Mittwoch, 13. Juni, bis Sonntag, 17. Juni, gibt es Literatur live im Spiegelzelt mit Ilija Trojanow, Judith Kuckart, Arnold Stadler, Helmut Böttiger, Kathrin Passig, Raoul Schrott und vielen anderen. Eröffnet werden die Literaturtage am 13. Juni um 20 Uhr von Bürgermeister Dr. Joachim Gerner. Der Freitag ist der maghrebinischen Literatur gewidmet. Alles Wissenswerte über die 12. Heidelberger Literaturtage finden Sie auf vier Sonderseiten, die dieser STADTBLATT-Ausgabe beiliegen.

Happy End für Kiki

Die Lebensgefahr ist vorbei, dem Gorillababy Kiki geht es wieder gut: Vor einem Monat im Heidelberger Zoo geboren, ist das Gorillamädchen seit dem sechsten Lebensstag als Notfall von Ärzten des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Heidelberg erfolgreich behandelt worden. In einer provisorischen Intensivstation im Zoo versorgte ein Team aus Kinderärzten, Kin-

derkrankenschwestern, Tierärztin, Tierpflegern und Mitarbeitern der Klinikumsapotheke die kleine Kiki. Das Gorillababy trinkt inzwischen fleißig aus der Flasche und hat auch gelernt, am Baby-schnuller zu saugen. „Wir danken dem Team des Klinikums für seinen unermüdlichen Einsatz und sind überglücklich, dass es Kiki wieder gut geht“, freut sich Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann.



Eisblockwette Trauer

Was kann gute Dämmung leisten? Die Heidelberger Eisblockwette wird es zeigen! Vom 25. Mai bis 15. Juni ist ein Kubikmeter Eis auf dem Bismarckplatz in ein nach Passivhaus-Standard gedämmtes Holzhaus eingeschlossen. Wie viel Eis ist beim Öffnen des Hauses übrig? Geben Sie Ihren Tipp bis zum 15. Juni auf einer Wettkarte am Aktionshaus ab. Zu gewinnen gibt es unter anderem eine Reise mit dem schweizerischen Glacier-Express. Veranstalter der Wette sind die Stadt Heidelberg, die Klimaschutz- und Energieberatungsagentur (KliBA) und die Firmen Näher Baustoffe und Isover.

Heidelberg trauert um Hannelore Zöllner. Am 2. Juni starb die erste Bürgerbeauftragte der Stadt Heidelberg und Trägerin der Bürgerplakette. Zöllner wurde 1922 in der Landhausstraße geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Sie arbeitete als Richterin an den Landgerichten Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim. Politisch engagiert war Zöllner in der SPD, sozial in vielen Bereichen – darunter im Projekt „Betreutes Wohnen“ für Obdachlose. 1991 wurde Hannelore Zöllner zur ersten Bürgerbeauftragten der Stadt Heidelberg gewählt. Sie hatte dieses Ehrenamt bis 1997 inne.


CDU
Schulbericht 2006/2007

Das ist der beste Schulbericht, den wir je hatten. Das ganze Schulspektrum, ob im Primar- oder Sekundarbereich, wird jetzt sauber gegliedert aufgelistet. Hier kann es nicht heißen wie neulich in einer Tageszeitung: „Die Statistiker haben nicht mit der Realität gerechnet.“ Wenn Kinder in den staatlichen Schulen weniger werden, dann tauchen sie in den privaten Schulen auf, und das vermehrt auch im Grundschulbereich. Warum das so ist, darauf kann der Schulbericht keine Antwort geben. Dies zu hinterfragen ist unsere Aufgabe. Ist es gut, dass Heidelberg die höchste Übergangsquote an die Gymnasien in Deutschland hat? Müssen wir da fördern oder gegensteuern? Und warten wir einfach ab, was mit den Grundschulen passiert?

Alle neu gegründeten privaten Grundschulen werben im Ganztagesbetrieb, und zwar mit echtem, von 8 bis 18 Uhr. Die Eltern können dann nach ihren Bedürfnissen den Tagesplan für ihre Kinder gestalten. Das ist kinder- und elterngerecht. Auch die Grundschule muss sich nach den neuen gesellschaftlichen Gegebenheiten richten. Welche Grundschulen im Herbst mit einer Klasse weniger beginnen, ist eigentlich aufgrund der Anmeldeziffern schon jetzt klar. Nur wo sie hingegangen sind, das werden wir dann erfahren und Ursachenforschung betreiben.

Besser wird es wohl der Familieninitiative unseres neuen Oberbürgermeisters gehen. Das „Bündnis für Familien“, vor drei Jahren in Berlin ausgerufen, wurde endlich auch in Heidelberg Wirklichkeit. Am Internationalen Tag der Familien im Mai 2007 wurde das Bündnis zu Modellprojekt. Vielleicht – oder hoffentlich – steht im nächsten Schulbericht, dass es an Heidelbergs Schulen auch Betreuung während der Ferien gibt.

Das muss natürlich auch für die Kindertagesstätten und Krippen gelten. Vielleicht sind es aber auch hier wieder private Initiativen, die die Entwicklung bestimmen. In Handshuhsheim wurde in der ehemaligen Bäckerei Kilian in der Mühltalstraße die Gruppe „Sternchen“ gegründet. Ähnlich in der Rottmannstraße, wo die „KidZ“ (Kinder in der Zukunft) auftauchen. Es wird sicher in den anderen Stadtteilen ebensolche Initiativen geben, wenn die staatlichen, kirchlichen oder anderen öffentlichen Träger nicht verstehen, bedarfsgerechte Einrichtungen zu schaffen, wie sie eigentlich von allen Parteien gewünscht und gefordert werden. Jetzt laufen die Vorbereitungen für die Kommunalwahlprogramme. Entscheidend wird sein, ob diese Programme umgesetzt werden. Nicht an den Worten, sondern den Taten sollten wir uns messen lassen. Dann haben wir weiterhin gute Schulberichte.


SPD
Straßenbahn Kirchheim – das Geld ist gut angelegt!

In den letzten Wochen wurde in der RNZ über die Kostensteigerung der Straßenbahn Kirchheim berichtet. CDU-Stadtrat Werner Pfisterer nahm diese Mel-

dung zum Anlass zu erneuter tendenziöser Stimmungsmache im Stadtblatt. Stadtrat Lachenauer will an gleicher Stelle wissen, ob das Projekt bei den Kosten überhaupt gefördert worden wäre? Die Antwort ist: Ja! Denn die standardisierte Bewertung hat für Kirchheim einen guten Nutzen-Kosten-Quotient ermittelt. Es werden neben betriebswirtschaftlichen auch gesamtwirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt, so werden die Vor- und Nachteile für die Fahrgäste, die Auswirkungen auf die Allgemeinheit und die Umwelt bewertet. Merkwürdig finde ich, dass der OB als oberster Klimaschützer sich beim Thema Straßenbahn sehr zurückhält, die Zahlen nicht richtigstellt und die Antworten nicht gibt.

Rückblick: Erst nach der Kommunalwahl im Juni 2004, bei der die Blockadepolitik der CDU beim Thema ÖPNV abgestraft wurde, kam aus Stuttgart die erlösende Nachricht, dass die Planfestgestellte Straßenbahn mit 85 % gefördert wird, wenn noch 2004 mit dem Bau begonnen wird. Genau das wollte CDU-MdL Pfisterer verhindern, dies hätte der HSB 5,4 Mio. Zuschussverlust gekostet. Der Zuschussantrag über 34 Mio. Euro lag dem Land bereits seit 2003 vor! Die detaillierte Ausführungsplanung und Kostenschätzung wurde dann abschnittsweise im Rahmen der Bauausschreibung erarbeitet. Der eingereichte GVFG-Antrag wurde um ca. 6 Mio. Euro erhöht.

Gegenwart: Nun fährt die Straßenbahn und wird gut angenommen, die Bauarbeiten sind im Wesentlichen beendet, und wir haben über eine Kostensteigerung von ca. 5 Mio. € zu beraten. Die aktuellen Kosten entsprechen damit genau den bundesweiten durchschnittlichen Kosten von 10 Mio. Euro für einen Kilometer Schiene, inkl. neuer Leitungen und Oberflächen. Unsere Strecke ist 4,5 km lang, somit ist hier keine Auffälligkeit festzustellen. Und wer trotzdem Kostentreiber sucht, der wird fündig bei der Montpellier-Brücke, die seinerseits von der HSB nicht ausreichend voruntersucht war, ihre Ertüchtigung bildet den größten Nachtragsposten. Hinzu kommen u. a. höherwertige Gestaltung für den Ortskern Kirchheim, den die Stadt gewünscht und geplant hat und laut Gemeinderatsbeschluss auch finanziert.

Ausblick: Letztendlich wird die HSB einen sehr hohen Anteil bezuschusst bekommen, das Geld ist gut angelegt! Dafür haben wir nicht nur die bequeme Straßenbahn, sondern im Untergrund langlebige, moderne Leitungen für Strom, Wasser, Gas und Telekom (z.B. auch dickere Abwasserrohre), die Oberflächen sind neu, die Straßenbeleuchtung energiesparend, Plätze sind gestaltet etc.

Es spricht somit alles dafür, keine Pause einzulegen, sondern das Schienennetz in Heidelberg und in den Süden zügig auszubauen, aus Wirtschaftlichkeitsgründen, für den Fahrkomfort, und dem Klima zuliebe!


GAL
Kultur ist, wenn man trotzdem spielt

Das Kulturangebot in unserer Stadt ist nicht nur vielfältig, sondern in vielen Bereichen exzellent! Kulturdiskussionen in unserer Stadt sind nicht nur erheitend, sondern in manchen Bereichen zum Heulen. Nehmen wir nur die Frage, ob ein bei einem Kulturevent u. a. auf-

gehängtes Brauerei-Plakat der Einstieg in den ‚Ausschank‘ ist oder nur die selbstverständliche Geste dem Sponsor gegenüber.... Soweit zum eher heiteren Aspekt. Zum Heulen ist es, weil es wieder einmal um das Unterwegs Theater geht! Eine Institution in unserer Stadt, die seit Jahren mit Qualität und Kreativität ‚Heidelberg‘ in die Welt tanzt und choreographiert und zu Hause nur Ärger hat. Da macht die Stadt wegen Bauauffälligkeit und anderweitiger Pläne die ursprüngliche Spielstätte am Hauptbahnhof dicht (dort befindet sich aktuell ein ungemein attraktiver Parkplatz), da ist man stolz auf die kreative Lösung, eine viel genutzte Altstadt-Turnhalle zur Spielstätte zu machen und ‚vergisst‘ dabei, dass die unterschiedlichen Nutzungsanforderungen nicht kompatibel sind. Aktuell lässt man Fauser und Gonzales am ausgestreckten Arm verhungern! ‚Wir haben ihnen das Alte Hallenbad doch mietfrei überlassen!‘ Was den ‚Rest‘ an Auflagen, Anforderungen und Einschränkungen angeht, sollen sie doch gucken, wie sie das beibringen. Und dann gibt es Verwaltungskonferenzen, bei denen die Marschrichtung vorgegeben wird: ‚Die spielen uns gegeneinander aus‘ – die Stadt (verwaltungs-)feinde sind erfunden! Ja was sollen die denn sonst noch machen, außer brav Genehmigungen beantragen und Auflagen erfüllen?

Mir drängen sich bei diesem unwürdigen Spektakel folgende Fragen auf:

- Ist der Kulturbürgermeister in Urlaub?
- Wird Kulturpolitik in seiner Abwesenheit vom Baubürgermeister gemacht?
- Warum und zu welchem Zweck mischt das OB-Referat schriftlich und mit Begehungen in den Verfahren mit?
- Welche Rolle spielt es, dass „genehme“ Investorenpläne von einem in Aussicht gestellten Kulturkonzept für das Alte Hallenbad tangiert werden?

Begreift hier eigentlich niemand, welches kulturelle Potenzial das Unterwegs Theater uns in Heidelberg erschließt!? Versteht niemand, dass Kultur Raum braucht und nicht Einschränkung? Dass Kulturverwaltung auch Sachwaltung, nicht nur Zuschussgebung ist?

Nach den bezaubernden Wonnebädern geht es weiter mit Jazz & Tanz am Pool... mit Landesjazzpreisträger Thomas Siffing, vom 6. bis 10. Juni, jeweils 21 Uhr, im AHA!


Lore Schröder-Gerken
DIE HEIDELBERGER
Deutscher Städtetag

Bei der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages, der vom 22. bis 24. Mai in München stattfand, konnte sich die Delegation der Heidelberger Stadträte entspannt zurücklehnen.

Hauptthemen waren Kinderbetreuung und Integration. Der Präsident des Deutschen Städtetages, der Münchner OB Ude, machte deutlich, dass die Kommunen nicht erst durch Frau Merkels Krippen- und Integrationsgipfel aufgeweckt wurden, sondern sich schon lange ihrer Verantwortung bewusst waren, und erkannt haben, dass die Betreuung von Kleinkindern und die Zuwanderung sie vor große Aufgaben stellt. Da war es beruhigend zu wissen, dass Heidelberg schon heute den Versorgungsgrad bei Krippenplätzen anbietet, den andere Kommunen sich bis 2010 auf die Agenda geschrieben haben.

Auch das andere Thema Integration, und zwar auf den Ebenen Gemeinschaft, Bildung, Arbeit, Gesundheit, Familie und Kultur ist seit Jahren in Heidelberg politischer Inhalt und wird sicherlich durch das neue Dezernat IV noch intensiver umgesetzt werden.

Die Bedeutung und die Botschaft des Städtetages an die Länder und den Bund fasst OB Ude mit den Worten zusammen: „Nur mit starken Städten ist ein guter Staat zu machen“.


Margret Hommelhoff
FDP
Unesco Weltkulturerbe?

Beim ersten Antrag vor einigen Jahren stimmten 39 Stadträte (ich auch) zu, dass Heidelberg sich um den Titel „Weltkulturerbe“ bewirbt. Als die Unesco-Kommission in Köln und vor allem in Dresden hohe Bedingungen an die Erhaltung des Stadtbildes beider Städte stellte, kamen mir bereits Zweifel, ob wir hier mit diesem Titel glücklich würden. Dann wurde uns Regensburg vorgezogen, der Heidelberger Antrag musste umgeschrieben werden.

Jetzt kam erneut eine Ablehnung und die Anregung, einen komplett neuen Antrag zu erstellen. Geht das überhaupt, was soll man da Neues schreiben? Und haben wir das hier in Heidelberg nötig? Ich meine nein. Wir sollten unseren Antrag zurückziehen. Zur Erhaltung unseres Stadtbildes brauchen wir die Unesco-Auflagen nicht. Denn wir haben eine Erhaltungssatzung, einen Altstadtbeirat und den Denkmalschutz und werden schon deshalb unsere Altstadt nicht sinnlos modernisieren oder verändern. Die Touristen, die für unsere Wirtschaft so wichtig sind, kommen auch ohne den Titel, weil Heidelberg am Neckar mit seinem Schloss, seiner Universität und den anheimelnden Gassen in aller Welt berühmt ist.


Klaus Pflüger
FWV
Straßenbahn Rohrbacher Straße

Droht in der Rohrbacher Straße ein ähnliches Desaster wie in Kirchheim? Die Freien Wähler haben nachgehakt. Nach Aussage zahlreicher Fachleute, die wir befragten, müssten die Oberleitungen nicht erneuert werden. Kostenpunkt 3 Mio. Euro. Nun behauptet die HSB in der RNZ, die jetzige Oberleitungsstruktur sei „statisch fragwürdig“.

Da muss gefragt werden, warum weder der Betriebsleiter noch die Aufsichtsbehörde tätig wurden, denn Gefahr wäre ja im Verzug. Diese Aussage darf wohl als fragwürdig bezeichnet werden. Hier werden keine Fakten als Gegenargumente gebraucht, sondern subjektive Möglichkeiten, auch wenn dann weiter gesagt wird „So, wie das jetzt ist, würde das nie genehmigt werden“. Hinterfragt hat das wohl niemand, geschweige denn alternativ geprüft. Bisher haben wir noch keine offizielle Stellungnahme der HSB auf unser Schreiben Anfang Mai, nur eine Meinung in der RNZ. Die Freien Wähler bleiben am Ball. Einmal Kirchheim reicht, wo ein unnötiger Mastenwald erstellt wurde. Besuchen Sie uns im Internet: www.freie-waehler-heidelberg.de

RNV: Endspurt in Neuenheim

Am 10. Juni beginnt der letzte Bauabschnitt der Gleissanierung – Ersatzbus auf der Linie 23 jetzt ganztägig

Im August 2005 hat die Sanierung der Straßenbahngleise auf der B3 zwischen Mönchhofplatz und Hans-Thoma-Platz begonnen, bis August wird sie beendet sein. Am 20. Juni will die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) zunächst den derzeitigen dritten Bauabschnitt zwischen der Neuenheimer Roonstraße und der Handschuhsheimer Haydnstraße abschließen.

Am Sonntag, 10. Juni, beginnen die Arbeiten im letzten Bauabschnitt zwischen Mönchhofplatz und Johanniskirche. Während dieser Zeit ist die Zufahrt zu den Parkplätzen und Garagen in der Handschuhsheimer Landstraße nicht möglich. Anwohner können sich im Bürgeramt Neuenheim einen Parkausweis oder Besucherkarten für Kundenparkplätze abholen.

Die bestehenden Umleitungen über Bergstraße und Berliner Straße bleiben bestehen. Der Anliegerverkehr ist weiterhin bis zur Baustelle frei. In der Lutherstraße zwischen Weberstraße und Mönchhofstraße sowie in der Weberstraße werden die Einbahnstraßenrichtungen geändert.

Die Straßenbahnlinie 23, die bisher bis zur Kußmaulstraße fährt, endet ab Sonntag von Süden kommend am Bismarckplatz. Voraussichtlich bis September verkehrt zwischen Bismarckplatz und Burgstraße ein Bus, tagsüber alle 20 Minuten und zu schwächeren Verkehrszeiten alle 30 Minuten. Anstelle des bisherigen Minibusses setzt die RNV einen Bus normaler Größe ein. Der Ersatzbus fährt vom Bismarckplatz über Brückenstraße, Mönch-

hofplatz, Bergstraße, Blumen-thalstraße, Steubenstraße, Rottmannstraße, Dossenheimer Landstraße zur Burgstraße. Zurück geht es über Dossenheimer Landstraße, Rottmannstraße, Steubenstraße, Handschuhsheimer Landstraße, Lutherstraße, Mönchhofstraße und Brückenstraße zum Bismarckplatz.

Halteverbote beachten

Damit der Bus auf der Umleitungsstrecke nicht stecken bleibt, bittet die RNV die Autofahrer dringend darum, die Halteverbote zu beachten. Parkende Autos, die den Linienbus behindern, müssen kostenpflichtig entfernt werden. Vom 27. bis 30. Juli wird die Kreuzung Mönchhofplatz gesperrt sein, damit die RNV die Lücke zur Brückenstraße schließen kann.

Baustellen in dieser Woche

Handschuhsheimer Landstraße (B 3): Wegen Gleissanierung und Leitungserneuerung zwischen Roonstraße und Haydnstraße gesperrt; Verkehr in Richtung Stadtzentrum wird ab Hans-Thoma-Platz über Berliner Straße, Süd-Nord-Verkehr ab Mönchhofplatz über Bergstraße, Hainsbachweg, Handschuhsheimer Landstraße und Kapellenweg umgeleitet.
Römerstraße: Bis 8. Juni zwischen Römerkreis und Alter Bergheimer Straße gesperrt. Umleitung in Richtung Bergheimer Straße über Hauptbahnhof und Mittermaierstraße.



Ansprechpartner ist Peter Apfel, der im Infobüro im Wendehammer Richard-Wagner-Straße Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch von 16 bis 18 Uhr sowie unter Telefon 0174 6268083 zu erreichen ist.

RNV-Sommerfahrplan ab 10. Juni

Am 10. Juni tritt der Sommerfahrplan der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) in Kraft. Neben den baustellenbedingten Änderungen (siehe Titelseite und obenstehenden Artikel) bringt er nur wenig Neues: Die Linie 721 verschiebt ihre Fahrpläne im Spätverkehr und an Sonntagen geringfügig, um die Fahrbeziehung zu Hauptbahnhof und nach Sandhausen/Walldorf zu verbessern. Die Linie 35 fährt um 17.21 Uhr in Wieblingen bereits ab Waldorfschule. Die Linie 36 ändert ihre Fahrtroute in Schlierbach und fährt über die Haltestelle „Im Grund“. Hierdurch wird die Siedlung „Am Grünen Hag“ wieder angebunden.

Sanierung Altstadt III beendet

Im Laufe von 20 Jahren wurden über 26 Millionen Euro an Fördermitteln ausgegeben

Die Sanierung im Gebiet Altstadt III ist abgeschlossen. Der Haupt- und Finanzausschuss nahm jetzt den Abschlussbericht über die in den vergangenen 20 Jahren durchgeführten Maßnahmen entgegen.

Das Sanierungsgebiet Altstadt III wird begrenzt von Ketten-gasse, Hauptstraße, Nordseite Marktplatz, Steingasse, B 37, Jakobs-gasse, Hauptstraße, Kiselgasse, Karlstraße (ohne Karlsplatz), Kanzleigasse, Burgweg, Zwingerstraße, Bremeneckgasse und Oberer Fauler Pelz. Es hat eine Fläche von 11,1 Hektar, wovon 7,9 Hektar Bauflächen (mit rund 300 Grundstücken) und 3,2 Hektar Verkehrsflächen

sind. Förmlich festgelegt wurde das Sanierungsgebiet Altstadt III mit dem Satzungsbeschluss des Gemeinderats im Juni 1986. Damals wurde ein Förderrahmen von über 26 Millionen Euro bewilligt, in den sich Bund, Land und Stadt Heidelberg mit je einem Drittel (jeweils etwa 8,7 Millionen Euro) teilten.

Fast 21 Millionen Euro flossen in Baumaßnahmen, knapp 4,2 Millionen in Ordnungsmaßnahmen. Der Rest wurde für Sanierungsvorbereitungen und Vergütungen verwendet. Der Rechnungsabschluss zum 30. November 2006 ist inzwischen vom Regierungspräsi-dium geprüft und anerkannt.

Gefördert wurden nicht nur private Sanierungsvorhaben. Auch Straßen und Plätze (unter anderem Semmelgasse, Heiliggeiststraße, Mönchgasse, Obere Neckarstraße sowie Neckarmünzplatz) wurden erneuert. Neugestaltet wurde der Treppenaufgang von der Kettengasse zum Oberen Faulen Pelz.

Das wohl umfassendste Erneuerungsvorhaben im Sanierungsgebiet Altstadt III war der Neubau Prinz Carl mit der Tiefgarage unter dem Kornmarkt. Einschließlich der archäologischen Grabungen beliefen sich die förderungsfähigen Ausgaben für dieses Projekt auf 10,6 Millionen Euro.

klima sucht schutz in heidelberg



... auch bei dir!

Zurückhaltend fahren!

Umweltfreundliche Transportmittel wie Bahn, Bus oder Fahrrad sind – etwa aus beruflichen Gründen – nicht immer eine Alternative zum Auto. Doch auch Autofahrer können ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Durch eine umsichtige, zurückhaltende Fahrweise lässt sich Sprit einsparen. Fahren Sie vorausschauend! Besser, als scharf zu bremsen, ist es, den Wagen vor Ampeln langsam ausrollen zu lassen und dabei den Gang nicht herauszunehmen. Weniger Kraftstoff verbrauchen Sie auch, wenn Sie frühzeitig in einen höheren Gang hoch schalten und spät in den niedrigeren Gang zurückschalten. Überraschend, aber wahr: Vollgas im hohen Gang ist sparsamer als Beschleunigen mit weniger Gasgeben im niedrigen Gang. Das niedertourige Fahren schont nicht nur das Klima, sondern gleichzeitig Ihren Geldbeutel.

Führung

Die Heidelberger Kongress und Tourismus GmbH (HKT) veranstaltet am Samstag, 9. Juni, erstmals eine Stadtführung für blinde und sehbehinderte Gäste mit Susanne Hofer von Lobenstein. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Info-Säule auf dem Universitätsplatz. Die Führung dauert etwa zweieinhalb Stunden, kostet 5 Euro (2,50 Euro für Begleitpersonen). Anmeldung unter Telefon 142223 oder 142225, Fax 142222 oder E-Mail guide@cvb-heidelberg.de.

„Selten nur soll mich meine Gemeinde radlos sehen.“
 Anselm Friederich
 Heidelberger Klimaschutzler

klima sucht schutz in heidelberg ... auch bei dir!
 Stadt Heidelberg
 klimasuchtschutz.heidelberg.de

VRN-Fahrpläne Nepal-Bazar

Der VRN teilt mit, dass die neuen Verbundfahrpläne ab sofort im Buchhandel, im RNV-Kundenzentrum Bismarckplatz sowie bei den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen zum Preis von 1,50 bzw. 2 Euro erhältlich sind. Die Fahrpläne gelten vom 10. Juni bis zum 8. Dezember 2007.

Am Wochenende vom 8. bis 10. Juni findet im Völkerkundemuseum, Hauptstraße 235, ein „Nepal-Bazar“ statt. Es gibt Handwerkskunst aus Nepal, Indien und Thailand. Der Nepal-Bazar ist Freitag und Samstag von 14 bis 19 Uhr sowie Sonntag von 11 bis 19 Uhr geöffnet.

Heidelberger Stadtwerke stellen ihre Kunden vor

Modehaus Niebel – das Einkaufszentrum mit integriertem Restaurant und Gratis-Parkhaus

Kleider machen Leute. Und wer einen starken Auftritt haben will, braucht einen starken Partner. Den finden modebewusste Kunden im Modehaus Niebel – ein Kunde der Heidelberger Stadtwerke. Karin Weitzel von Modehaus Niebel erzählt ein bisschen aus der Vergangenheit und viel aus der Zukunft des bekannten Modehauses, das immer einen Besuch wert ist, zu jeder Saison und zu jedem Anlass.

Weitzel: Die Fa. Niebel wurde 1923 von Eugen Niebel in Handschuhsheim gegründet. Damals als Stoffgroßhandlung. 1963 eröffnete Walter Niebel, der heutige Geschäftsführer, in Neuenheim das erste Einzelhandelsgeschäft für die ganze Familie mit Wäsche, Heimtextilien und v. a. Jeans. Neue Filialen wurden im Anschluss aufgemacht. Im Jahr 1987 wurde dann nach 2-jähriger Bauzeit das jetzige Kaufhaus in Handschuhsheim eröffnet.

Welche Zielgruppen sprechen Sie an?

Weitzel: Auf über 3000m² in drei Stockwerken spricht Niebel heute die ganzen Familie mit einem breiten Warensortiment an. Es umfasst Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Wäsche und Strümpfe sowie eine im Jahr 2006 auf 500 m² umgebaute, attraktive Sportabteilung. Beratung und Service wird bei der Fa. Niebel großgeschrieben. Das integrierte Restaurant „Zum Handschuh“ sowie das Gratis-Parkhaus laden zum entspannten und angenehmen Einkauf ein. Die Kunden kommen aus ganz Heidelberg und Umgebung.

Gibt es Niebel nur in Heidelberg?

Weitzel: Nein. Mittlerweile hat die Fa. Niebel 13 Filialen mit unterschiedlichen Modekonzepten in Heidelberg, Speyer, Mutterstadt, Walldorf, Wiesloch, Langensteinbach, Sinsheim, Dossenheim und Wiesbaden.

Was ist denn in diesem Sommer in?

Weitzel: Die Modetrends für den Sommer 2007 sind bei den **Herren:** schlanke Silhouette. **Bei den Damen:** farbenfroh mit vielen Accessoires wie Gürtel, Tücher, Ketten. Grundsätzlich gibt es keinen Modezwang, alles geht, was gefällt. **Junge Mode:** 80er Jahre sind großes Thema mit Röhren-Jeans, Chucks und langen, schmalen Oberteilen mit Punk-Prints.



Jazz & Swing – Pop & Rock alles im RNF-Truck an der Bergbahn-Station Molkenkur

Am 9. Juni 2007 steht von 10.00 Uhr 17.00 Uhr der Truck des Rhein-Neckar-Fernsehens (RNF) an der Bergbahnstation Molkenkur. Vormittags gibt es für die großen Fahrgäste der Heidelberger Bergbahn Jazz & Swing, nachmittags Pop & Rock von bekannten Live-Bands. Kinderschminken,

Nostalgie-Kettenkarussell und die Riesenhüpfburg Choo-Choo-Train warten auf die Kleinsten und Kleinen. Eine Fahrt mit den Heidelberger Bergbahnen lohnt sich an diesem Samstag ganz besonders. Ab drei Stunden vor der Veranstaltung fahren Erwachsene zum Kinderfahrpreis. Kin-

der und Jugendliche fahren kostenlos.

Dieses Angebot machen die Heidelberger Bergbahnen anlässlich des 100jährigen Bergbahn-Jubiläums der oberen Bergbahn von der Molkenkur hinauf zum Königstuhl.

Und noch ein Bergbahn-Gedicht von einem treuen Bergbahn-Fan:

Kindheitserlebnisse mit der Bergbahn in belustigender Erinnerung.

Mit de Schul tut die Pflicht beginne,
nochmol gedreht sich schnell noch vorne un zurück von hinne.

Do hilft kee Gezeder un Geschrei,
bei uns Pinktlischkeit hot halt misse sei.

Beim Wachkriege iss die Momme verzwatzelt ball,
vier Kinner unner een Hut zu bringe all.

Im letztschte Moment klopfst sie in die Schoos,
endlich abgedampft isch mei Bloss.

Unnerwegs, des muß bei Kinner halt so sei,
gibt's erscht noch Gezerf un Geschrei.

Der Schaffner – so hot ma domols gsaat,
hot net immer uff uns gewaad.

Des war oft en gemeiner Gsell,

schnell gepiffe un vorher geleiert on de Schell.
Uff em Drehhockersitz grinzend de Maschinisch,

der sich gfihlt, als dass er der Keenisch selwa ischt,
Der hot oglosst des Getriewe was gerumpelt un gekracht,
un erscht mol die Schees in Bewegung gemacht.

Mit zwee Meter in de Sekund gebräust ins Tal,
hot grad noch gefehlt vum Ellias de Feierschtrahl.

Domols schunn geächzt als knackisch junges Weib,
ehrlisch, mir senn noch heit stolz uff ihr'n jetzt alten Leib.

Schließblich schdeckte mir Kinner die alt Dante weg,
ware letschtendlich flinker wie de Schnelllaafer Zatobeck.

Inzwise – wahrscheinlich hot des niemond begriffe,
hawwe mir mit de Veggl um die Wett gepiffe.

Erscht gerennt vun links, dann noch rechts un noch grad,
hawwe mir en de Molkekur uff die Bohn gewaat.

Die deswege muss zum weitere Oschluss warte dann,
weil die owwer Bergbahn unser Tempo net halte kann.
Letschtendlich ware mir an de Schul korz vor de Acht,
verschlofe hot ma die Hausdier vun inne uffgemacht.

Der Winder war uff m Berg so knipplhart,
viel Schnee, oft de Weg wie en Arsch so glatt.

Im Schnee, des isch net iwvertriwwe un net geloge,
De Vadder mit meiner korze Fies mich mool vum Schlamassl rausgezoge.

Monsch eem verschlägts do heit die Schbrooch,
ko Seltenheit, de Schnee en halwa Meter hoch.

Bis zum Kenischstuhl durchgekempft duht ma donn sage:
heit messt ihr ziemlich long noch waade,

nadierlich is es a fer uns net schee,
die Streck wird erscht gereumt vum Schnee,

schnell zgedrickt die Dier vun inne, die der ewermt hot grad fer sich,
im iwverische lässt er uns Waatende voll ni Schdisch.

Froschtbeul an de Fieß un kalt die Ohre,
mir ware wie en Eiszapfe fascht angefrore.

An de Sundtag die Onnere mit de Schlitte bergwärts misse Schlonge stehe,
hawwe derfe mir eefach weiter gehe.

Vor Freed hette mir denne liebscht die long Naß gezeigt,
doch en feiner Mensch genießt un schweig.

Doch wenn im Frühling noch die letscht Froschtbeul juckt,
wird weiterhin vergnüglich in unser schee Londschaft geguckt.

Vier Zeite hot bekanntlich jedes Joahr,
un jedes kummt eem besonnere vor.

Meischt sin ma mit der erscht Bergbohn gefahre,
Morgens, als besunnere Erlewe,

der Fahrer dut en goldisch Steckte naus strecke
die Schees hält uf der Stell,

weil durch e bissl kratze owwe leit e Schell.
Donn – eener des muss ma wirklich wisse,

hot in de Station die Brems nei gschmisse.
En Hooge hot ma donn genumme,

der isch in de zwette Droht gekumme.
E Kurbel am Telefon noch betätischt,

vun de anner Seit noch de gute Empfang beschätischt.
De Hooge ausgehängt aus dem er grad noch gehonge,

widder isch's zu Tal weiter gonge.

Jedi Station hot e Keschtl mit Zong, do dro denk isch heit noch gern,
die ee mit Loch, die onner em Mond un die dritt en Stern.

Abgekippst sen ma worre noch besunnerem System.
Nochvollziehbar fer die Kontroll halt bequem.

Die bechriwwe Alt bringt uns zum romantischste Ort ganz liebevoll,
ma voll Reschbeht wirklich erkenne soll.

Mit Geratter hert ma am Obend die Brems zu,
soll ma genne ihr die nächtlich Ruh.

Uffgebasst – Ihr liewe Leid, so monsch Nacht,
werre do viel Kinner gemacht.

Drumm ihr verliebte nehmt obends die letschte,
des isch fer Peerlin immer des beschte.

Wenn grad der volle Mond am Firmament rumsteht,
unn rings um eich e laues Sommerwindl weht,

vielleicht jetzt im Draum umfliege viele Elfe,
donn ischs korz vor odder bereits noch de zwelfe.

Bevor es langweilich wird mit meim Stuß,
her isch uff un mach Schluß.

Von Hugo Mechler, Heidelberg.

Impressum:

Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften:
Stadtwerke Heidelberg AG (SWH),
Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB),
Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Verantwortung Redaktion:
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle
Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2609
E-Mail info@hvv-heidelberg.de

Alle Angaben ohne Gewähr

Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

- **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuer-nachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheck-einzugsverfahren werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

**Kassen- und Steueramt
der Stadt Heidelberg
Friedrich-Ebert-Platz 3
(Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360**

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:
Sparkasse Heidelberg Kto. 24007
BLZ 672 500 20
Sparkasse Heidelberg Kto. 3999
BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/Verwarnungen)
Heidelberger Volksbank e.G.
Kto. 20251000 BLZ 672 900 00
H + G Bank Heidelberg Kurpfalz
Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

**Stadt Heidelberg
Kassen- und Steueramt**

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung Trinkwassernetz 4. Bauabschnitt in der Johannes-Gutenberg-Schule, Mannheimer Straße 21, 69115 Heidelberg

1. Abbrucharbeiten

Schutzmaßnahmen als Staubschutzwand ca. 50 qm
Abbruch und Entsorgung von Mauerwerk und Vormauerungen ca. 80 qm
Abbruch und Entsorgung von WC-Trennwandanlagen ca. 50 qm
Abbruch und Entsorgung von WC-Einrichtungsgegenständen ca. 49 Stck
Abbruch und Entsorgung von Wand- und Bodenfliesen ca. 300 qm
versch. Kleinarbeiten

Ausführung: Ende Juli bis August 2007
Eröffnung: 21.06.2007, 11.30 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

2. Fliesen- und Plattenarbeiten

Streichisolierung für Boden- und Wandanschluss ca. 180 qm
Abdichtung Bodeneinläufe ca. 15 Stck
Wandfliesen, Steingut, glasiert 15/15 ca. 380 qm

Bodenfliesen, Feinsteinzeug, unglasiert 30/30 ca. 200 qm
Silikonfugen ca. 400 lfm

Ausführung: September bis Oktober 2007
Eröffnung: 21.06.2007, 11.45 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab sofort** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **20.07.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung von WC-Anlagen in der Internationalen Gesamtschule Heidelberg, Baden-Badener-Straße 14, 69126 Heidelberg

Nieder- und Mittelspannungsanlagen mit Nennspannungen bis 36 kV
Leitungen NYM 3 x 1,5 mm² bis 5 x 6 mm², Installationskabel J-Y (St) Y 2 x 2 x 0,6 mm bis 4 x 2 x 0,8 mm ca. 5.000 lfm
Datenkabel KAT 7, LWL-Kabel 1 x 4 G 50 / 125 ca. 800 lfm
Installationsgeräte ca. 40 Stck
Leuchten mit Leuchtmitteln ca. 135 Stck

Ausführung: Sommerferien 2007
Eröffnung: 21.06.2007, 11.00 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab sofort** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **20.07.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260 / Telefax 58-49190

Sanierungsarbeiten im Untergeschoss des Bunsengymnasiums, Humboldtstraße 23, 69120 Heidelberg

1. Metallbau-, Verglasungs- und Beschlagarbeiten
Abbruch / Ausbau von Fensterelementen 11 Stck
Abbruch / Ausbau von Fensterbänken 11 Stck
Lieferung und Montage von neuen Stahlfenstern, ca. 26 m² 11 Stck

Ausführung: September 2007
Eröffnung: 28.06.2007, 9.45 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

2. Metallbau- und Schlosserarbeiten
Abbruch / Ausbau Lichtschutz- und Fenstergitter 11 Stck
Herstellung von Absturzsicherungen ca. 23 lfm
Umarbeiten Hoftor 1 Stck

Ausführung: Ende August bis September 2007
Eröffnung: 28.06.2007, 10.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab 11.06.2007** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50 von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **27.07.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260 / Telefax 58-49190

Sanierung der Turnhallenfassaden der Schlierbachschule, Schlierbacher Landstraße 23, 69118 Heidelberg

1. Abbruch- und Mauerarbeiten
Ausbau und Entsorgung eines Leichtmetall-Oberlichtbandes ca. 20 m²
Ausbau und Entsorgung von Industrieglasungen ca. 65 m²
Ausbau und Entsorgung Betonwand-Außenelement ca. 65 m²
Betonanierung Vordach ca. 3 m²
diverse Kleinarbeiten

Ausführung: August bis September 2007
Eröffnung: 28.06.2007, 10.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

2. Zimmer- und Holzbauarbeiten
Holzelemente 12/14 cm, innen gedämmt, beidseitig beplankt ca. 90 m²

Ausführung: August bis September 2007
Eröffnung: 28.06.2007, 10.30 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

3. Stahlbauarbeiten

Stahlbalkon L x B x H = 27,90 x 1,50 x 2,45 m 1 Stck

Ausführung: September bis Oktober 2007
Eröffnung: 28.06.2007, 10.45 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

4. Dachabdichtungsarbeiten

Flachdachdämmung incl. Isolierung ca. 215 m²

Ausführung: August bis September 2007
Eröffnung: 28.06.2007, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

5. Putz- und Stuckarbeiten

Deckendämmung und Verputzarbeiten ca. 370 m²
Fassadendämmung und Verputzarbeiten ca. 620 m²
Gewebe- und Außenputz ca. 1.100 m²

Ausführung: August bis Oktober 2007
Eröffnung: 28.06.2007, 11.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

6. Metallbau- und Schlosserarbeiten

Fensterelemente B x H = 5,30 x 4,45 m 4 Stck

Außenraffstore als Sonnenschutz B x H = 5,30 x 4,45 m 4 Stck
Türen, versch. Abmessungen 5 Stck

Ausführung: August bis September 2007
Eröffnung: 28.06.2007, 11.30 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

7. Gerüstarbeiten

Arbeits- und Schutzgerüst ca. 1.150 m²

Ausführung: August bis September 2007
Eröffnung: 28.06.2007, 11.45 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab 11.06.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **27.07.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260 / Telefax 58-49190

Sanierungsarbeiten im Bau B der Heiligenbergschule, Berliner Straße 100, 69121 Heidelberg

Nieder- und Mittelspannungsanlagen mit Nennspannungen bis 36 kV
Leitungen und Installationskabel ca. 700 lfm
Brüstungskanal ca. 50 lfm
Installationsgeräte ca. 40 Stck
Langfeldleuchte, dimmbar ca. 26 Stck
Lichtmanagementsystem 4 Stck

Ausführung: Sommerferien 2007
Eröffnung: 27.06.2007, 10.30 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 11.06.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **27.07.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260 / Telefax 58-49190

Sanierungsarbeiten im Bau A der Geschwister-Scholl-Schule, Königsberger Straße 2a, 69124 Heidelberg

Nieder- und Mittelspannungsanlagen mit Nennspannungen bis 36 kV
Verteiler 1 Stck
Leitungen NYM 3 x 1,5 mm² bis 5 x 6 mm² Installationskabel J-Y (St) Y 2 x 2 x 0,6 mm bis 4 x 2 x 0,8 mm ca. 2.000 lfm
Installationsgeräte ca. 90 Stck

Geänderte Müllabfuhr

Nach dem Feiertag Fronleichnam (Donnerstag, 7. Juni) verschieben sich Abholtermine der Müllabfuhr um je einen Tag: Die Donnerstagsabholung wird am Freitag, 8. Juni, nachgeholt, die Freitagsabholung am Samstag, 9. Juni.

Leuchten mit Leuchtmitteln ca. 70 Stck

Ausführung: Sommerferien 2007
Eröffnung: 27.06.2007, 11.45 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 11.06.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **27.07.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260 / Telefax 58-49190

Erneuerung und Sanierung von Nieder- und Mittelspannungsanlagen mit Nennspannungen bis 36 kV in verschiedenen Heidelberger Schulen

1. Neckarschule, Peterstaler Straße 15, 69118 Heidelberg
Installationsleitungen ca. 300 lfm
Stahlblechkanal ca. 40 lfm
Schaltgeräte ca. 56 Stck
Leuchten mit Leuchtmitteln ca. 30 Stck

Ausführung: Sommerferien 2007
Eröffnung: 27.06.2007, 10.45 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

2. Steinbachschule, Peterstaler Straße 15a, 69118 Heidelberg
Niederspannungshauptverteilung 1 Stck
Installationsleitungen ca. 1.000 lfm
Stahlblechkanal ca. 20 lfm
Schaltgeräte ca. 100 Stck
Leuchten mit Leuchtmitteln ca. 30 Stck

Ausführung: Sommerferien 2007
Eröffnung: 27.06.2007, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

3. Wilckenschule, Vangerowstraße 9, 69115 Heidelberg
Unterverteilung 1 Stck
Installationsleitungen ca. 600 lfm
Stahlblechkanal ca. 30 lfm
Schaltgeräte ca. 50 Stck
Leuchten mit Leuchtmitteln ca. 25 Stck

Ausführung: Sommerferien 2007
Eröffnung: 27.06.2007, 11.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

4. Käthe-Kollwitz-Schule, Vangerowstraße 9, 69115 Heidelberg
Unterverteilung 1 Stck
Installationsleitungen ca. 700 lfm
Stahlblechkanal ca. 40 lfm
Schaltgeräte ca. 60 Stck
Leuchten mit Leuchtmitteln ca. 30 Stck

Ausführung: Sommerferien 2007
Eröffnung: 27.06.2007, 11.30 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Die Ausschreibungen können ab **11.06.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **27.07.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260 / Telefax 58-49190

Einbau einer Sonnenschutzanlage in der Kindertagesstätte Hegenichstraße 2 A, 69124 Heidelberg

Sonnenschutzanlagen

Textile Schrägfallmarkise für den Außenbereich 7 Stück ca. 10,4 m²
Textile Schrägfallmarkise für den Außenbereich 5 Stück ca. 7,9 m²
Textile Senkrechtfallmarkise vor Glasfassade 2 Stück ca. 15,4 m²
Verdunkelungsrolloanlage, innen 1 Stück ca. 9,0 m²

Ausführung: Juli – August 2007
Eröffnung: 29.06.2007, 10.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann ab **11.06.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **28.07.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260 / Telefax 58-49190

Einbau einer Sonnenschutzanlage in der Kindertagesstätte Im Hüttenbühl 8, 69124 Heidelberg

Sonnenschutzanlagen

Textile Horizontalmarkise für den Außenbereich 3 Stück ca. 16,7 m²
Textile Senkrechtfallmarkise vor Glasfassade 4 Stück ca. 5,0 m²
Textile Senkrechtfallmarkise vor Glasfassade 3 Stück ca. 3,3 m²
Textile Innen-Rollanlage, horizontal 9 Stück ca. 2,6 m²

Ausführung: Juli – August 2007
Eröffnung: 29.06.2007, 10.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann ab **11.06.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **28.07.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260 / Telefax 58-49190

Sportzentrum Süd, Harbigweg 11, 69124 Heidelberg

Erneuerung Prallschutz

Herausreißen der vorhandenen Prallschutzwandbeläge ca. 145 m²
Entfernen der Wandverkleidung bestehend aus einer Spanplatte d=22mm ca. 145 m²

Neue ballwurfsichere Wandverkleidung mit Grobspanplatten ca. 145 m²
Liefen und Verlegen von textilem Prallschutzwandbelag ca. 145 m²

Ausführung: Juli 2007 – August 2007
Eröffnung: 03.07.2007, 11.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann ab **11.06.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **03.08.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260 / Telefax 58-49190

Sportzentrum Süd, Harbigweg 11, 69124 Heidelberg

Erneuerung einer Sicherheitslandegrube und des Anlaufbereichs

Ausräumen der bestehenden Schnitzelgrube ca. 67 m²
Sicherheitslandegrube „offenes System“ incl. Schaumstofffüllungen ca. 31 m²
Sicherheitslandegrube „geschlossenes System“ incl. Schaumstofffüllungen ca. 36 m²

Randpolsterung der Grube ca. 48 lfm
Liefen und Einbauen einer 2-teiligen Ab-

sprunganlage 3,80m lang komplett 2 Stück

Erneuern Bodenturnläufer 25mm ca. 74 m²

Liefen und Einbauen von Niedersprungmatten, 15cm hoch ca. 27 m²
Liefen und Einbauen einer vollflächigen Teppichabdeckung mit Klettband ca. 24 m²

Ausführung: Juli 2007 – August 2007
Eröffnung: 03.07.2007, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann ab **11.06.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **03.08.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am **Diens- tag, 12.06.2007, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Aufnahme von Altstadt und Schloss in die Liste der Welterbestätten – Grundlagen und Konsequenzen

2. Armut- und Reichtumsbericht für Heidelberg unter besonderer Berücksichtigung von Kinderarmut, Situation von Alleinerziehenden und der Einkommensverteilung der letzten 5 Jahre anhand der Einkommensteuerstatistik (Antrag 0039/2006/AN von GAL-Grüne, BL, gen.hd, SPD vom 07.07.2006)

2.1 Bericht zur Sozialen Lage in Heidelberg 2005 – Mündliche Zwischeninformation

3. Fahrplanwechsel Juni 2007 und Baustellenfahrplan

Telefonbefragung

In dieser Woche startet eine Telefonbefragung der Metropolregion Rhein-Neckar, bei der die Bürgerinnen und Bürger gebeten werden, verschiedene Fragen zur Metropolregion zu beantworten. Ziel der bis 2. Juli dauernden Befragungsaktion ist es, die Bewohner der Region mit ihren Meinungen, Einschätzungen und ihrem persönlichem Engagement stärker an der Entwicklung der Metropolregion Rhein-Neckar zu beteiligen. Mit der Befragung beauftragt ist das Mannheimer Marktforschungsinstitut C.M.R.

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Wiedereinführung der Linie 21 – Fahrzeug- und Netzkonzept

2. Bericht über den Stand der Planungen für die Ertüchtigung der Ernst-Walz-Brücke, Verbesserung der Verkehrsführung für den Motorisierten Individualverkehr (MIV) in das Neuenheimer Feld

Reinigung der Biotonnen

Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung reinigt zwischen 11. Juni und 27. Juli die Bioabfalltonnen im gesamten Stadtgebiet. Das Reinigungsfahrzeug kommt am Tag der Müllabfuhr, nachdem die Bioabfalltonnen geleert wurden. Dazu sollten die Behälter bis 18 Uhr draußen bleiben.

Vom 11. bis 22. Juni wird die Reinigung in folgenden Stadtgebieten (in der 24. Woche auf den Grundstücken mit gerader, in der 25. Woche mit ungerader Hausnummer) durchgeführt:

- Neuenheim (nördlich und einschließlich Mönchhofstraße / einschließlich Berliner Straße, Handschuhheimer Landstraße)
- Handschuhheim (zwischen Berliner Straße, Angelweg und Handschuhheimer Landstraße / Rottmannstraße)
- Schlierbach (ab Hausackerrampe),
- Ziegelhausen (östlich der Peterstaler Straße bis und einschließlich Hirtenaue),
- Wieblingen (bis einschließlich Lieselotestraße),
- Südstadt,
- Rohrbach (nördlich bis Rathausstraße und Heinrich-Fuchs-Straße),
- Pfaffengrund

Wichtiges in Kürze

Freiwilligen-Café

Das nächste Freiwilligen-Café der Freiwilligen-Börse Heidelberg findet am Montag, 11. Juni, von 15 bis gegen 17 Uhr in der Cafeteria der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, statt. An diesem Tag ist in der Volkshochschule zum letzten Mal die Fotoausstellung über den Heidelberger Freiwilligen-Dienst „Engagement hinterlässt Spuren“ zu sehen. Ein besonderer Höhepunkt beim Freiwilligen-Café ist die Zertifizierung von drei Jes-Projekten (Jugend engagiert sich) durch Bürgermeister Dr. Joachim Gerner. Außerdem besteht Gelegenheit, sich auszutauschen und zu informieren. Für eine Anmeldung bis 8. Juni unter Telefon 619444, E-Mail freiwilligenboerse@paritaet-hd.de oder Internet www.freiwilligenboerse-heidelberg.de wäre die Freiwilligen-Börse (Alte Eppelheimer Straße 38) dankbar.

Im Abendlicht

Dreimal laden die Heidelberger Gästeführer im Juni zur Führung „Heidelberg im Abendlicht“ ein: Am 9., 16. und 23. Juni beginnt der Abendspaziergang jeweils um 20 Uhr an der Nordseite der Alten Brücke und endet bei einem Glas Sekt in der beleuchteten Schlossruine mit Blick auf die Lichter der Stadt.

Garten-Reisen

Eine Reise der Gartenakademie (Diebsweg 2, Pfaffengrund) zu Gärten und Parks der Niederlande findet vom 6. bis 12. August statt (Anmeldung bis 15. Juli). Weitere Reisen führen zu Parklandschaften in Italien (9. bis 16. September, 949 Euro) sowie zu Gärten in China (15. bis 24. November, 1.728 Euro). Anmeldung unter Telefon 709815, Fax 709816, E-Mail gartenakademie@lvj.bwl.de oder www.gartenakademie.info.

Experimente

Zauberhaft experimentieren können Kinder von 8 bis 12 Jahren im Kulturfenster, Kirchstraße 16. Gezeigt werden Tricks und Versuche aus den Bereichen Physik, Biologie, Chemie und Technik, mit denen man andere verblüffen kann. Der Kurs beginnt am 14. Juni und findet fünfmal donnerstags von 16 bis 17.30 Uhr statt. Anmeldung unter Telefon 13748-64/-60, E-Mail ulla.werner@kulturfenster.de oder www.kulturfenster.de.

Trickfilmwerkstatt

Am 16. und 17. Juni (Samstag und Sonntag von 11 bis 14.30 Uhr) und am 7. und 8. Juli jeweils von 14 bis 17 Uhr veranstaltet das Kulturfenster, Kirchstraße 16, eine Trickfilmwerkstatt für Kinder von 7 bis 12 Jahren. Die Teilnahme ist an einem oder an beiden Wochenenden möglich. Information und Anmeldung unter Telefon 13748-64/-60 oder www.kulturfenster.de.

Die Stadt Heidelberg
trauert um die

Trägerin der Bürgerplakette und
ehemalige Bürgerbeauftragte der Stadt Heidelberg

Hannelore Zöller

Hannelore Zöller hat sich als erste ehrenamtliche Bürgerbeauftragte der Stadt Heidelberg von 1991 bis 1997 in herausragender Weise bürgerschaftlich engagiert. Ihre großen Verdienste um Heidelberg hat der Gemeinderat mit der Verleihung der Bürgerplakette gewürdigt.

In tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Heidelberg

Prof. Dr. Raban von der Malsburg
Erster Bürgermeister

Manga-Zeichenkurs

Am Freitag, 15. Juni, beginnt im Haus der Jugend, Römerstraße 87, ein Manga-Zeichenkurs für Kinder ab 10 Jahren. Der Kurs über vier Wochen findet jeweils freitags von 15.30 bis 18 Uhr statt. Anmeldungen bis 14. Juni unter Telefon 602926 oder per E-Mail an hauserjugend@heidelberg.de.

Wahlparty

Am 10. und 17. Juni finden die Wahlen zur französischen Nationalversammlung statt. Das Montpellier-Haus, Kettenstraße 19, lädt herzlich zur Wahlparty anlässlich der ersten Runde der Parlamentswahl am Sonntag, 10. Juni, ab 19 Uhr mit Live-Übertragung der Ergebnisse ein.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
Do 7.6., 19.30 Uhr: „Der kaukasische Kreidekreis“, Schauspiel von B. Brecht
Fr 8.6., 20 Uhr: „The Body of Mr. Smith“, Tanzstück von Graham Smith
Sa 9.6., 10 Uhr: „Sanierungsführung“, Anmeldung unter ☎ 58-35250
Sa 9.6., 19.30 Uhr: „The Rocky Horror Show“, Musical von Richard O'Brien
So 10.6., 11 Uhr, Schlosshof: „Schlossfestspiel-Matinée“, Vorschauprogramm
So 10.6., 19 Uhr: „Zungenschlag“, Kabarett
So 10.6., 20 Uhr, Peterskirche: „Bachchorkonzert“, Werke von Bruckner
Mo 11.6., 19.30 Uhr: „Im Kennerblick: Der Barbier von Sevilla“, Erläuterungen
Di 12.6., 11 Uhr: „Figaro für Kinder“, eine Kinderfassung von Mozarts Oper
Di 12.6., 20 Uhr: „Die Räuber“, Schauspiel von Friedrich Schiller
Mi 13.6., 20 Uhr: „Michael Kohlhaas“, Schauspiel nach Heinrich von Kleist

• Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000
Mo 11.6., 21 Uhr: „Expedition N oder Helden schlagen auf“, Stückentwicklung
Mi 13.6., 20 Uhr: „VHS-Theaterwerkstatt“, zu „Der kaukasische Kreidekreis“

• Zwinger1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Fr 8.6., 20 Uhr: „Planet Porno 2“, collagierte Bühnenshow von P. Wengenroth
Fr 8.6., 22 Uhr: „Alles kann, nichts muss“, Spielzeitfinale

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
So 10.6., 15 Uhr: „Herr Sturm und sein Wurm“, Theaterstück (ab 4 J.)
Di 12.6., 10 Uhr: „Ben liebt Anna“, Theaterstück nach P. Härtling (ab 10 J.)
Mi 13.6., 10 Uhr: „Anne Frank Tagebuch“, Theaterstück (ab 12 J.)

Gelbe Tonnen

Geänderte Abfuhrzeiten wegen Fronleichnam siehe Seite 5.

11. bis 15. Juni

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhshaus (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhshausfelder Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhshausfelder Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stifftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

18. bis 22. Juni

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhshaus (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhshausfelder Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

Kino

Programm vom 7. bis 13. Juni

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
 „Heilige Berge der Weltreligionen – Der Heilige Berg Kailash“ (Di 18.30 Uhr)

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319
 „Die Herbstzeitlosen (2006)“ (Fr/So-Mi 16.30 Uhr)
 „Full Metal Village“ (Do 16.30, 19 Uhr, Fr-Di 17.15 Uhr, Fr-Mi 19.30 Uhr, So 11.30 Uhr)
 „GG 19 – 19 gute Gründe für die Demokratie“ (Do-Mi 18.45 Uhr, ab 12 J.)
 „Immer dieser Michel 3 – Michel bringt die Welt in Ordnung“ (Do-Mi 15.15 Uhr, ab 6 J.)
 „Joe Strummer: The Future Is Unwritten“ (Do-Mi 21.45 Uhr)
 „The Queen“ (Sa 15 Uhr, So 11.30 Uhr, Mo 21.30 Uhr, Mi 17.15 Uhr, ab 6 J.)
 „Valley of Flowers“ (Do-So/Di-Mi 21.30 Uhr, ab 12 J.)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802
 „Shoppen“ (Do-Mi 22.15 Uhr)
 „The Namesake – Zwei Welten, eine Reise“ (Do-Mi 17.15, 19.45 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 6 J.)
 „Vier Minuten“ (Do-Mi 15 Uhr, ab 12 J.)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918
 „Bernie“ (So 19.30 Uhr)
 „Das Mädchen, das die Seiten umblättert“ (Fr/So 21.30 Uhr, Mo/Mi 19.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Der Hornochse und sein Zugpferd“ (Do 19.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Die Besucher“ (Di 19.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Die Strandflitzer“ (Sa 19.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Havanna – Die neue Kunst, Ruinen zu bauen“ (Di 21.30 Uhr)
 „La Chèvre“ (Do 19.30 Uhr)
 „Les Bronzés – Die Strandflitzer“ (Sa 19.30 Uhr)

„Les Visiteurs – Die Besucher“ (Di 19.30 Uhr)
 „Liberté – Oléron“ (Fr 19.30 Uhr)
 „Ministerium für Staatssicherheit – Alltag einer Behörde“ (Do 21.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Mulholland Drive – Straße der Sins-ternis“ (Mi 21.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Prinzessinnenbad“ (Sa/Mo 21.30 Uhr)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000
 „Born to be wild: Saumäßig unterwegs“ (Do-Mi 20 Uhr, ab 6 J.)
 „Das doppelte Lottchen (2007)“ (Do-Di 14 Uhr)
 „Das perfekte Verbrechen“ (Do-Mi 19.45, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Die Wilden Hühner und die Liebe“ (Do-Mi 13.45 Uhr)
 „Herr Bello“ (Do-Di 14 Uhr, Mi 14.30 Uhr)
 „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Korans“ (Do-Mi 14 Uhr, ab 6 J.)
 „Mr. Bean macht Ferien“ (Do-Mi 17.15 Uhr)
 „Ocean's Thirteen“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 13.45, 16.45, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr)
 „Pirates of the Caribbean III: Am Ende der Welt“ (Do-Mi 13.45, 15.30, 17.15, 19, 21.15 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)
 „Spider-Man III“ (Do-Mi 16.30, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Zodiac – Die Spur des Killers“ (Do-Mi 16, 19.15, 22.30 Uhr, ab 16 J.)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525
 „Das doppelte Lottchen (2007)“ (Do-Mi 14.30 Uhr)
 „Ocean's Thirteen“ (Do-Mi 15.15, 17.45, 20.15, 22.45 Uhr)
 „Pirates of the Caribbean III: Am Ende der Welt“ (Do-Mi 14, 17.15, 20.30 Uhr, Fr-Di 21.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Sneak Preview“ (Do 21.15 Uhr)
 „Spider-Man III“ (Do-Mi 16.15 Uhr, Mi 21.15 Uhr, ab 12 J.)
 „Wer früher stirbt ist länger tot“ (Do-Mi 19.15 Uhr, ab 6 J.)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„2 Tage Paris“ (Do-Mi 19.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Das Leben der Anderen“ (Do-Mi 16.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Golden Door“ (Do-Mi 21.45 Uhr)

Ausstellungen

Bürgeramt Handschuhshaus

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820
 Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
 „Anita Buchholz: Friends“, Malerei (bis 21.9.)

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
 „Bodo Lehn: Heidelberg in blau“, Fotografie (bis 2.7.)

ExploHeidelberg

INF 582, ☎ 7282346
 Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
 „Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086
 Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
 „1 Woche = 1 Arbeit“, Gruppenausstellung (bis 24.6.)
 „Liane Lang“, Fotografie (bis 17.6.)
 „Niels Bonde“, übermalte Zeitungsbilder (bis 17.6.)
 „Atelier Morales“, Collagen (bis 1.7.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
 Di-So 10-18 Uhr
 „Hanna Nagel“, Zeichnungen (bis 2.9.)
 „Natur als Kunst“, Landschaftsmalerei um Courbet und Feuerbach (bis 8.7.)
So 10.6., 11 Uhr: „Hanna Nagel“, Führung
So 10.6., 15 Uhr: „Natur als Kunst“, Führung

Rathausfoyer

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
 Mo-Fr 8-18 Uhr

Mi 13.6., 17 Uhr Vernissage: „Ambach-Schüler und Guthy: Kunstraum Natur“ (bis 28.6.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
 Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
 „Dirscherl: Quodlibet – Künstlerbücher“, Collagen, Aquarelle (bis 30.6.)

Natur & Umwelt

„Natürlich Heidelberg“

http://naturlich.Heidelberg.de
 Anmeldung unter ☎ 58-28333
Do 7.6., 14 Uhr: „Wald mit allen Sinnen erleben – Eine meditative Waldführung“, Treffpunkt: Königstuhl, Parkplatz
Sa 9.6., 10 Uhr: „Orientierung im Heidelberger Gelände: Umgang mit Karte und GPS“, Treffpunkt: Karlstorbahnhof
So 10.6., 13 Uhr: „Mit dem Förster durch den Heidelberger Stadtwald“, Treffpunkt: Königstuhl, Parkplatz

Sonstiges

12. Heidelberger Literaturtage vom 13. bis 17. Juni
 im Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz
 Termine siehe Sonderbeilage

Bismarckplatz

Fr 8.6., 11 Uhr: „Wärmedämmung nicht nur im Winter“, Infoveranstaltung
Sa 9.6., 10 Uhr: „Spezialisten für Wärmedämmung“, Infoveranstaltung
Sa 9.6., 12 Uhr: „Gesicht zeigen für den Klimaschutz“, Fotoaktion
Di 12.6., 13 Uhr: „Energie- und Finanzberatung“, Infoveranstaltung

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

ment steht Ihnen für Kritik an der Stadtverwaltung, Beschwerden, Ideen und Lob gerne zur Verfügung. Telefon: 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und der Stadtverwaltung. Telefon 58-10260 oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221/58-12000/010, Fax 06221/58-12900, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Jürgen Brose (br.)
 Eberhard Neudert-Becker (neu)
 Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehl (ck), Andrea Höhn (hö), Christiane Bayer (cba)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800/06221-20

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

Angebote

Schlafzimmer (weiß): Schrank, Einzelbett, Schubladenschränkchen, Spiegel, Tel. 339186

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Fundbüro

Heidelberger Dienste, Bergheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel.

802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Jochen Reder, Tel. 06203/2383; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Handschuhshaus: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do,

Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Thermalbad (Tel. 513-2877)

Mo-So 8-20 Uhr

Tiergartenbad (Tel. 513-4420)

Mo-So 11-19 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)

Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr (**7. Juni 10-18 Uhr geöffnet**)

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)

Mo 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Mi 15-22 Uhr, Do 16.30-22 Uhr, Fr 15-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr (**7. Juni geschlossen**)

Lob und Kritik

Nicola Ullrich

vom Ideen- und Beschwerdemanage-

Südsee-Fotos

„Persönlichkeiten der Südsee“ heißt eine kleine Ausstellung von Jochen Resch mit Fotografien aus Mikronesien, die am Freitag, 8. Juni, um 19 Uhr in der Buchhandlung Himmelheber (Theaterstraße 16) eröffnet wird. Die Ausstellung ist bis zum 8. Juli zu den normalen Öffnungszeiten der Buchhandlung zu sehen.

Bachchor-Konzert

Das letzte Bachchor-Konzert in dieser Saison findet am Sonntag, 10. Juni, um 20 Uhr in der Peterskirche statt. Der Chor singt unter der Leitung von 1. Kapellmeister Noam Zur Werke von Anton Bruckner und Johannes Brahms. Karten gibt es bei HeidelbergTicket, Telefon 58-20000.

Literaturquartett

Zum sechsten Mal findet am Montag, 11. Juni, um 20 Uhr in der Stadtbücherei (Poststraße 15) das Heidelberger Literaturquartett mit Literaturwissenschaftler Markus Schröder, Literaturagentin Natalja Schmidt, Buchhändlerin Inga Pokora und Ethnologin Stephanie Walda statt. Eintritt: ein Euro.

Ausstellung

Am Mittwoch, 13. Juni, um 17 Uhr eröffnet Dr. Susanne Himmelheber im Rathausfoyer die Ausstellung „Kunstraum Natur“ mit Fotografien von Naturskulpturen von Barbara Guthy und Soana Ambach-Schüler. Die Ausstellung ist bis zum 26. Juni zu sehen. Mehr im Internet unter www.natur-und-sinne.de.

Kino-Komödien

Im Karlstorkino sind vom 7. bis 12. Juni, jeweils um 19.30 Uhr, fünf französische Komödien zu sehen. Alle Filme werden im Original mit deutschen Untertiteln gezeigt. Eintritt sechs bzw. fünf Euro, ermäßigt drei Euro.

Jugend musiziert

Miriam Mahmoud (14, Posaune) und Michael Tran (13, Klavier) von der Musik- und Singschule haben beim diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Duwertung den dritten Bundespreis gewonnen. Das Gitarrenquartett der Musikschule errang die Wertung „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“. Die STADTBLATT-Redaktion gratuliert!

Paten für die neue Orgel

Für die neue Orgel in der Jesuitenkirche werden für 3.829 Orgelpfeifen insgesamt 2.764 Patinnen und Paten gesucht

Pfingsten 2009 soll die neue Orgel in der Jesuitenkirche erstmalig erklingen. Bezirkskantor Markus Uhl freut sich schon jetzt auf den großen Augenblick. Mit 57 Registern, verteilt auf drei Manuale und Pedal, verspricht sie eine der größten und schönsten Orgeln in Heidelberg zu werden.

Bis dahin ist es allerdings noch ein weiter Weg. Der Orgelneubau ist ein Großprojekt, das genau geplant, durchkalkuliert und schließlich von mehreren Stellen genehmigt werden muss. Kostet es doch die stolze Summe von rund 1,4 Millionen Euro. Die Finanzierung teilen sich die pfälzisch-katholische Kirchenschaffnei, die Gemeinde und der eigens für den Orgelneubau gegründete Orgelbauverein, dessen Vorsitz Dr. Reinhart Freudenberg hat.

Der Orgelbauverein möchte für das Projekt einen Beitrag von etwa 400.000 Euro leisten. Diese Summe soll durch Orgelpatenschaften zusammenkommen. Für die insgesamt 3.829 Orgelpfeifen sind 2.764 Patenschaften zu vergeben.

An der Patenwand in der Kirche kann man schon jetzt verfolgen, wer sich seine Pfeifen und Register schon gesichert



Gemeinsam für die neue Orgel: Kantor Markus Uhl (links) und Dr. Reinhart Freudenberg, Vorsitzender des Orgelbauvereins Foto: Rothe

hat, und sich so genau aussuchen, welche noch zu haben sind: vielleicht die „Chefs der Orgel“, gemeint sind die Prinzipale oder die „Riesen“, also die tiefen Pedalpfeifen. Vielleicht aber auch die Mixturen, die Gedeckten, Zimbeln oder Glockenspiele. Die größten Pfeifen haben die beachtliche Länge von über fünf Metern, die kleinsten sind kürzer und schmäler als ein Bleistift.

Die kleinsten Pfeifen kosten 25 Euro, die größten 2.500 Euro. Hierzu gehört beispielsweise der tiefste Ton der Orgel, der als letzter seiner Kategorie sogar noch zu haben ist. Reinhart Freudenberg wirbt aber gern auch für

die Patenschaft für ganze Register, „denn die hört man wirklich heraus!“ Ganze Register gibt es von 2.800 bis 30.000 Euro.

„Patenschaften für Orgelpfeifen sind auch ein beliebtes Geschenk zu Weihnachten, zur Taufe, Hochzeit, Kommunion oder zum Geburtstag. Anlässe finden sich immer“, so Markus Uhl. Für jede Patenschaft gibt es eine Schmuck-Urkunde, und wer möchte, kann seinen Namen auf der Patenwand eintragen lassen, die später auf der Empore neben der Orgel dauerhaft aufgehängt wird.

Wenn ab Ende 2008 die Orgel in der Jesuitenkirche aufgebaut

wird, verspricht der umtriebige Kantor schon jetzt viele Orgelführungen, damit jede/r einmal seine Pfeifen sehen und vor allem natürlich auch hören kann. ck

Benefizveranstaltung

Mit einer Soirée im Figurenhof der Jesuitenkirche findet am Sonntag, 17. Juni, um 18.30 Uhr die nächste Benefizveranstaltung für die neue Orgel statt. Für 40 Euro gibt es einen genussvollen Sommerabend bei Kammermusik, Sekt und Büffet. Karten über das Bezirkskantorat, Telefon 164714, E-Mail: bk.heidelberg@t-online.de.

Patenschaft

Wer eine Orgelpatenschaft übernehmen oder verschenken möchte, wendet sich an das Bezirkskantorat, Telefon 164741, das Pfarramt der Jesuitenkirche, Telefon 90080, oder bestellt sie im Internet: www.orgel-jesuitenkirche.kath-hd.de.

Die Orgel

Die neue Orgel ist ein Instrument aus der renommierten Schweizer Werkstatt Kuhn. Perfekte Handwerkskunst und ein warmer, singender Klang zeichnen diese Instrumente aus.

Kleinkunstpreis 2008

Der Wettbewerb um den Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2008 wird von der Regierung des Landes ausgelobt und richtet sich an den künstlerischen Nachwuchs sowie an professionelle Künstlerinnen und Künstler aus der Kleinkunstszene. Teilnahmeberechtigt sind Einzelinterpreten und Gruppen, wobei professionelle Künstler nicht länger als fünf Jahre in ihrer Sparte tätig sein sollen. Die Wettbewerbsteilnehmer sollen mindestens 16 Jahre alt sein und in Baden-Württemberg wohnen. Anmeldeschluss ist Freitag, 12. Oktober 2007. Der Kleinkunstpreis

ist mit insgesamt 15.000 Euro (jeweils 5.000 Euro für die drei Hauptpreise) dotiert. Er wird unter der Federführung des Ministeriums für Kultur, Jugend und Sport ausgeschrieben. Die Jury besteht aus namhaften Interpreten, Kritikern und Veranstaltern und prüft ohne Spartenfestlegung die drei besten Kleinkünstler Baden-Württembergs. Infos und Ausschreibungsunterlagen können über die Akademie Schloss Rotenfels, Postfach 121116, 76560 Gaggenau, Telefon: 07225/9799-15 sowie im Internet unter www.kleinkunstpreis-bw.de bezogen werden.

Festival des deutschen Films

Zum dritten Mal findet vom 6. bis 17. Juni auf der Parkinsel in Ludwigshafen das Festival des deutschen Films statt – die „kleine Schwester“ des Internationalen Filmfestivals Heidelberg-Mannheim. Das Festival gehört zu den 13 Top-Festivals

in der Region. Zehn Filme gehen in den Wettbewerb um den besten deutschen Film des Jahres, zudem laufen viele weitere Filme, darunter eine ganze Reihe speziell auch für Kinder. Weitere Informationen unter www.festival-des-deutschen-films.de.



Art Ort 007 geht in die zweite Runde: Nachdem im Mai mit den „Wonnebädern“ eine eindrucksvolle Tanz-Licht- und Klang-Installation im Alten Hallenbad mehrfach über die Bühne ging, folgt nun vom 6. bis 10. Juni, jeweils um 20.30 Uhr, das Crossover-Projekt „Pool 45“. Hier trifft für Jazz- und Tanzimprovisationen das UnterwegsTheater auf den großen Jazztrompeter der Region Thomas Siffing (Foto). Am 15. und 16. Juni, dann jeweils um 21 Uhr, setzen das „Berliner Rechenzentrum“ mit Vjing & Djing und der Pianist Ueli Wiget das 5. Klavierkonzert von Beethoven in Szene. Karten gibt es bei HeidelbergTicket, Telefon 58-20000, sowie an allen anderen Ticket-Online-Vorverkaufsstellen. Weitere Infos im Internet unter www.unterwegstheater.de. Foto: Rinderspacher